

# Piller Gemeinden- Nachrichten



## HOCHWASSERKATASTROPHE 23. AUGUST 2005



Innpromenade beim Vereinshaus Richtung Westen



Aufräumarbeiten bei der Firma Eglo



Bei der Hochwasserkatastrophe am 23. August sind in unserem Gemeindegebiet der Inn, das „Mauser-Bachl“ und am Pillberg die „Mühlrunst“ über die Ufer getreten. Glücklicherweise gab es in unserer Gemeinde aber keine großen Schäden. Am schwersten betroffen war die Firma Eglo.

Fotos: Peter Stauder

## AUS DEM GEMEINDERAT

In der Sitzung vom 16. August 2005 fasste der Gemeinderat unter anderem folgende Beschlüsse:

- Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Bauvorhaben Abwasserbeseitigung ABA Piller BA08 Los 01 und BA09 Los 01 und Wasserversorgung WVA Piller BA07 Los 01 im Bereich Ottersäge bis Tannaueraste an die Firma TEERAG-ASDAG als Billigstbieter zum Preis von € 638.022,73.
- Am Hochpillberg wird die gebührenpflichtige Parkzone erweitert. Diese Erweiterung betrifft vor allem den Kurvenbereich vor der Auffahrt zum Alpenhof Hubertus. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anschaffung des Parkscheinautomaten PSA 4000 der Fa. Technic Gerätebau zu einem Preis von € 7.180,--. Der Automat nimmt u.a. Geldscheine an und verfügt über eine Münzrückgabe.
- Der Gemeinderat beschließt mit einer Stimmenthaltung (Johann Wegscheider) und sonst einstimmig die Vergabe der Umbauarbeiten beim Haus Dorf 10 im Bereich des Hintereinganges des Geschäftslokales an den Billigstbieter Holzbau Wegscheider zu einem Preis von € 13.121,34 brutto zu vergeben.
- Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anstellung von Markus Schwaninger als neuen Gemeindearbeiter.

## SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Ab 1. Oktober 2005 ergibt sich bei den Zeiten der Sprechstunden des Bürgermeisters eine kleine Änderung.

Die Sprechstunde montags von 17.00 bis 18.00 Uhr entfällt. Dafür kann jederzeit kurzfristig telefonisch ein Termin mit dem Bürgermeister vereinbart werden. Für die Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt Telefon 05242/64191.

Die Sprechstunde freitags von 11.00 bis 12.00 Uhr bleibt unverändert erhalten.

## SCHULSTARTHILFE DES LANDES TIROL

Die Schulstarthilfe des Landes Tirol kann noch bis 30. September 2005 beantragt werden. Antragsformulare liegen im Gemeindeamt auf.

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Weer und Umgebung sucht zum sofortigen Eintritt eine **Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester** für stundenweise Beschäftigung (max.45 Monatsstunden) und **Heimhilfen** für geringfügige Beschäftigung. Für beide Stellen sind der Führerschein und ein eigener PKW erforderlich. Bewerbungen an den Sozial- und Gesundheitssprengel Weer und Umgebung z.H. Pflegeaufsicht Sieglinde Schnötzingler, Dorfstraße 4, 6114 Weer. Telefon 0650/2091851.

## EINMALIGER ZUSCHUSS FÜR „TRÜMMERFRAUEN“

Im heurigen Jubiläumsjahr 2005 bedankt sich die Republik Österreich für den Einsatz der so genannten „Trümmerfrauen“ für Leistungen beim Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg. Als Geste der Anerkennung kann eine einmalige Zuwendung in Höhe von € 300,-- unter folgenden Voraussetzungen gewährt werden:

Die Zahlung steht allen österreichischen Staatsbürgerinnen zu, die vor dem 1. Jänner 1951 mindestens ein Kind zur Welt gebracht oder ein vor diesem Zeitpunkt geborenes Kind in Österreich erzogen haben.

Die Frauen oder ihre Ehegatten müssen zum Zeitpunkt der Einbringung des Ansuchens eine der nachstehend angeführten Leistungen beziehen:

- Ausgleichszulage aus der gesetzlichen Sozialversicherung
- Einkommensabhängige Leistung nach dem Opferfürsorgegesetz oder dem Kriegsoferversorgungsgesetz
- Dauerleistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach einem der Sozialhilfegesetze der Bundesländer
- ein vergleichbares Einkommen, das den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Ansuchen können bei der örtlich zuständigen Landesstelle des Bundessozialamtes eingereicht werden. Antragsformulare liegen im Gemeindeamt auf. Nähere Informationen unter der gebührenfreien Nummer 0800/220303.

## TIROLER LANDESSCHNAPS UND LIKÖRPRÄMIERUNG

Brände aus Tirol sind ein begehrtes Geschenk. Die hohen Qualitäten und die Vielfalt sind dafür verantwortlich.

Um aus der Masse herauszusteichen muss man sich schon bemühen. Eine Möglichkeit dazu ist die Teilnahme an der Tiroler Landesschnaps- und Likörverkostung. Bei dieser äußerst seriösen Veranstaltung werden die Produkte von einer internationalen Juri verkostet und bewertet. Ohne jemals zu erfahren, wer der Produzent des jeweiligen Produktes ist, prüfen die Verkoster die Reinheit und Typizität der Proben. Diese Veranstaltung, welche die größte Westösterreichs ist, hat über die letzten elf Jahre einen fixen Platz in der Brennerszene erreicht. Jeder Tiroler Brenner ist eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und die Qualität seiner Produkte mit den Mitbewerbern zu vergleichen.

Veranstalter ist die Abt. Obst- und Gartenbau, der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol.

Zu folgenden Terminen können Sie ihren Brand bzw. Likör bei der jeweiligen Bezirkslandwirtschaftskammer einreichen:

Donnerstag, 27. Oktober 2005, 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag, 28. Oktober 2005, 8.00 bis 12.00 Uhr  
Pro Probe wird ein Beitrag von € 30,-- für die Abwicklung der Verkostung eingehoben. Eine Probe besteht aus zwei Flaschen Schnaps zu mindestens je 0,35 l bzw. zwei Flaschen Likör zu mindestens je 0,20 l, besser 0,35 l. Zu den eingereichten Schnäpsen bzw. Likören ist ein Exemplar des Etiketts abzugeben!

Die nötigen Einreichbögen liegen bei den Bezirkskammern auf! Für nähere Informationen kontaktieren Sie Herrn Ing. Ulrich ZENI, Obstbaufachberater für Beerenobst und Obstverarbeitung unter [ulrich.zeni@LK-tirol.at](mailto:ulrich.zeni@LK-tirol.at) oder 05 92 92 1507

Landeslandwirtschaftskammer Tirol, Abt. Obst und Gartenbau

**AUТОFREIER TAG AM 22. SEPTEMBER****Mitmachen für eine gesunde Umwelt und Wirtschaft!**

**Der Autofreie Tag steht heuer in Tirol unter dem Motto „Nimm autofrei! – Ein Herz für Umwelt und Wirtschaft“. Unsere Gemeinde nimmt zum ersten Mal an der europaweiten Klimaschutzinitiative teil.**

Der Autofreie Tag 2005 stellt den Pendlerverkehr in den Mittelpunkt und widmet sich damit einem Thema, das auch in Tirol von hoher Aktualität ist. In Tirol haben sich die Pendlerzahlen seit den 70er Jahren verdreifacht. Den Löwenanteil nehmen dabei die „Autopendler“ ein: Rund 70 Prozent aller Pendler mit Arbeitsplatz außerhalb des Wohnorts sind mit dem Auto unterwegs.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich am Autofreien Tag zu beteiligen. Wer auf den Weg zur Arbeit oder zur Ausbildung auf das Auto angewiesen ist, kann einen Beitrag leisten, indem er eine Mitfahrgelegenheit anbietet oder in Anspruch nimmt. Besteht eine gute Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ist der Autofreie Tag eine gute Gelegenheit, sich über bestehende Anbindungen einmal genau zu erkundigen und das Angebot zu nutzen. Bei kurzen Distanzen bietet sich Radfahren oder zu Fuß gehen an. Beides ist gut für die Gesundheit, und Parkplatzprobleme erledigen sich von selbst.

Der Appell, den 22. September autofrei zu verbringen, richtet sich selbstverständlich nicht nur an Berufstätige und Schüler. Alle Gemeindebürger sind zur Teilnahme aufgerufen und können beispielsweise beim Einkaufen oder in der Freizeit ein Zeichen setzen. Ein Blick auf die Statistik zeigt das Potenzial, das im Radfahren und zu Fuß

gehen liegt: Die Hälfte aller zurückgelegten Wege liegen unter 4 km!

Für Tirol und unsere Gemeinde hat die europaweite Klimaschutzinitiative, an der sich bisher mehr als 1000 Gemeinden beteiligen, eine besondere Bedeutung. Denn gerade in unserem Land sind die Auswirkungen des ständig wachsenden Verkehrsaufkommens besonders spürbar. Die hohen Schadstoffemissionen belasten unsere Gesundheit und zunehmend auch die regionale Wirtschaft. Betroffen sind nicht nur Großbetriebe und der Tourismus, betroffen sind zunehmend auch Handwerker, die ihre Arbeitszeit im Stau verbringen. Das Motto des Autofreien Tages „Nimm autofrei! - ein Herz für Umwelt und Wirtschaft“ will darauf hinweisen, dass jeder Einzelne durch sein umweltfreundliches Verkehrsverhalten einen Beitrag leisten kann. Der Autofreie Tag versteht sich dabei keinesfalls als Einmalaktion, sondern als Anstoß für eine langfristige Änderung des Verkehrsverhaltens.

Der Autofreie Tag wird von Klimabündnis Tirol koordiniert.

Als Service der Gemeinde kann an diesem Donnerstag der RegioBus kostenlos benutzt werden. Sie werden eingeladen, dieses umweltfreundliche Verkehrsmittel als einen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt zu benützen.

Klimabündnis Tirol

**ELEKTROALTGERÄTEVERORDNUNG**

Mit 13. August 2005 ist die Elektroaltgeräteverordnung in Kraft getreten. Ab diesem Zeitpunkt können die Bürger Elektronik- und Elektroaltgeräte, auch Kühlgeräte auf dem Recyclinghof in Püll kostenlos entsorgen. Altgeräte können beim Neukauf eines gleichwertigen Gerätes auch Zug um Zug beim Händler zurückgegeben werden.

## SAMMELINSELN



Die unbefriedigende Situation auf unseren Wertstoffsammelinseln hat sich leider noch immer nicht gebessert. Es werden dort vermehrt Haus- und Sperrmüll abgelagert. Wir weisen sie darauf hin, dass auf den Sammelinseln nur Wertstoffe, wie Altpapier, Altglas und Dosen in den dafür vorgesehenen Containern entsorgt werden dürfen. Das Ablagern von Sperrmüll, Restmüll und Problemstoffen ist strengstens verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen gemäß Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz geahndet.

Unordentliche Sammelinseln wirken sich nicht nur negativ auf unser Ortsbild aus, sondern verursachen auch zusätzliche Kosten (Reinigungs- und Entsorgungskosten), die letztendlich über die Müllgebühr auf jeden einzelnen Haushalt umgelegt werden müssen.

Am 18. August 2005 wurde auf der Sammelinsel im Dorf eine Mischmaschine entsorgt.

Foto: Peter Schuhwerk, Chronik Piller

## STANDESFÄLLE

### WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

5. Juli 2005

Roubin Hermann

4. August 2005

Gruber Alois

### GEBURTEN IN UNSERER GEMEINDE



August Kohler Julia Sofie



## ZIVILSCHUTZ - PROBEALARM



Zivilschutz in  
ÖSTERREICH

# Für Ihre Sicherheit

## Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am **Samstag, 1. Oktober 2005** zwischen **12:00 und 13:00 Uhr**

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit insgesamt ca. **7800 Sirenen** kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich ein

**österreichweiter Zivilschutz-Probealarm**

durchgeführt.

### Bedeutung der Signale

#### Sirenenprobe



**15 Sekunden**

#### Warnung



**3 Minuten**

gleich bleibender Dauerton

#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am **1. Oktober** nur Probealarm!



#### Alarm



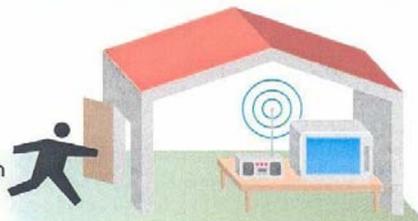
**1 Minute**

auf- und abschwellender Heulton

#### Gefahr!

Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am **1. Oktober** nur Probealarm!



#### Entwarnung



**1 Minute**

gleich bleibender Dauerton

#### Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.

Am **1. Oktober** nur Probealarm!



**Infotelefon am 1. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr**

**0512 - 1588 oder 0512 - 580580**

**Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!**

## "DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZ-TIPP"

# Sicherer Schulweg

**Die Schulwege werden aufgrund des steigenden Verkehrsaufkommens immer gefährlicher, deshalb sollten Eltern mit ihren Kindern in den Ferien den sichersten Schulweg begehen, damit sie ihn genau kennenlernen. Kinder müssen dabei auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden.**



Viele Unfälle ereignen sich auf Schulwegen. Denn viel Verkehr, zu schnell fahrende Autos, gefährliche Kreuzungen, nicht vorhandene Gehsteige und manchmal auch fehlende Schülerlotsen verschärfen oft die Situation, insbesondere für die Volksschüler.

Der **Zivilschutzverband** gibt daher **Tipps**, wie Unfälle vermieden werden können:

- Geht das Kind zum ersten Mal in die Schule, sollte der Schulweg vorher genau geübt werden. Nicht immer ist der kürzeste Weg auch der sicherste!
- Nur wenn das Kind die Verkehrszeichen kennt, kann es diese auch befolgen. Zeigen und erklären Sie nur jene, die für Kinder dieser Altersstufe wichtig sind.
- Wichtig ist, dass das Kind genügend Zeit zur Verfügung hat, um rechtzeitig in die Schule zu kommen. Muss das Kind hetzen, wird es unaufmerksam.
- Wird das Kind mit dem Auto zur Schule gebracht, immer auf der Gehsteigseite aussteigen lassen. Beim Abholen nicht über die Straße rufen, sondern direkt vor der Schule warten.
- Erklären Sie Ihrem Kind, warum – im Gegensatz zum Fahrzeuglenker – nur der Fußgänger sofort stehen bleiben kann (Bremsung!). Deshalb ist es wichtig, nie zu knapp vor herankommenden Fahrzeugen auf den Fußgängerübergang oder die Straße zu steigen. Bei Schlechtwetter muss der Abstand noch größer sein.
- Das Kind darauf aufmerksam machen, dass Sehen nicht mit Gesehenwerden gleichzusetzen ist. Die Zahl der Unfälle auf Schulwegen ist stark gestiegen: 600 Kinder verunglücken jährlich im Straßenverkehr. Durchschnittlich kommt es laut Statistik Austria zu drei Unfällen pro Schultag.

## GRATULATIONEN



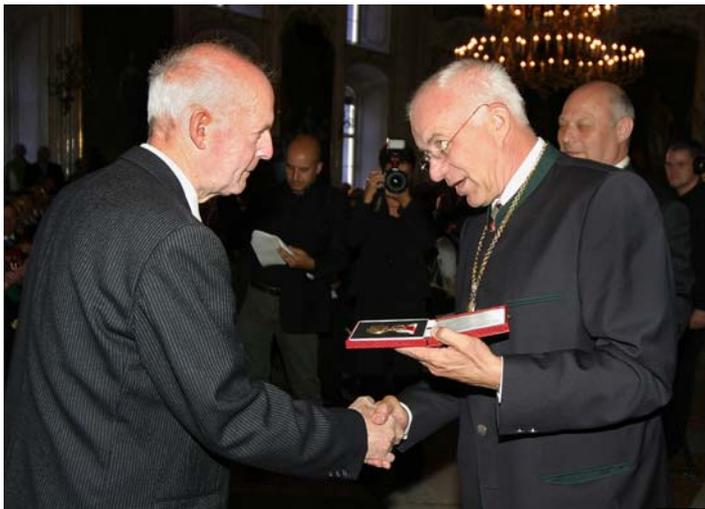
Herr Friedrich Steinlechner konnte im Juni seinen 80. Geburtstag feiern. Pater Dr. Christian Tschiderer und Bürgermeister Kurt Kostenzer gratulierten im Namen der Pfarre und der Gemeinde Pill recht herzlich.

Fotos: Chronik Pill, Peter Schuhwerk

Rosa und Max Wegscheider feierten im April das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Jubiläumsgabe des Landes wurden vom Bürgermeister Kurt Kostenzer und Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark überbracht.



Am 15. August 2005 wurde von Landeshauptmann Dr. Herwig van Staa an Haim Alois und Häusler Franz die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen.



Herr Alois Haim erhielt die Auszeichnung für seine langjährigen Dienste als Messner der Pfarre Pill und als Gemeindegeschäftsführer.

Vom 1. Oktober 1964 bis 30.6.2005 diente er unter vier Pfarrherren in der Pfarre Pill als Messner. Bis 1995 musste die Kirchenglocke täglich aufgezogen werden, wozu Herr Haim mit seiner Behinderung immer 35 Stufen auf den Turm steigen musste.

Von 1948 bis 1951 absolvierte er ein Praktikum an der Gemeinde Pill. Von 1951 bis 1968 und von 1971 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1984 war er als Gemeindegeschäftsführer in der Gemeinde Pill beschäftigt.

Herrn Franz Häusler wurde die Verdienstmedaille des Landes für seine langjährigen Verdienste um die Schützenkompanie Pill verliehen. Er ist seit 1946 Mitglied der Schützenkompanie. Von 1959 bis 1979 war er Leutnant. Im November 1979 wurde er zum Hauptmann gewählt. Unter seiner Führung erlebte die Schützenkompanie einen großen Aufschwung. Im November 1999 legte er das Amt zurück und wurde zum Ehrenhauptmann ernannt.

Fotos: Frischauf-Bild GMBH, Innsbruck



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Pill  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Kurt Kostenzer  
Druck: Konzept Druck & Design Neururer, Schwaz